



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

Newsletter

Ausgabe 4/2019



© FRAUKOEPL

INHALT

Abschied vom ÖBSZ Seite 1
 Neuer Geschäftsführer ÖBSZ Seite 1
 Wandertag u. Obmänner-GF-Sitzung ÖBSZ Seite 2
 SZ-online Erklärungsvideos Seite 2
 Charta Verleihung Seite 2
 Tierwohlpreis 2019 Seite 3
 Anpassungen Biobetriebe 2020 Seite 4
 FAMACHA Augenkarte Seite 5
 Ankündigung Praxiskurs Seite 6
 Kommentar
 Matthias Pleschberger Seite 7
 News aus den Bundesländern Seite 8
 Termine Seite 20

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

Abschied vom ÖBSZ



© Zarfl

Schweren Herzens habe ich den ÖBSZ Ende September verlassen. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen und ich werde all die engagierten Personen, mit denen ich während meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin zusammengearbeitet habe, vermissen.

Ich werde die Geschicke des Bundesverbandes privat weiter verfolgen und bedanke mich ganz herzlich für die gute, spannende und erfolgreiche Zeit.

Neuer Geschäftsführer

Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Roland Taferner. Mit großer Freude habe ich die Geschäftsführung des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen von Evelyn Zarfl übernommen.

Aufgewachsen auf dem elterlichen Betrieb in der Steiermark war mein Leben seit je her von der Landwirtschaft geprägt.

Nach meinem Studium an der BOKU konnte ich berufliche Erfahrungen beim Landeskontrollverband Steiermark sammeln und danach als Berater beim Arbeitskreis Milchproduktion,

Betriebe bei der Verfolgung ihrer Ziele sowie deren Weiterentwicklung begleiten.

Ich freue mich auf eine ereignisreiche und spannende Zeit, sowie auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



© Taferner

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für ein ländliches Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





© ÖBSZ

ÖBSZ Wandertag und Obmänner-GeschäftsführerInnen Sitzung

Anschließend an unseren jährlichen Wandertag am 14.10.2019 fand am 15.10.2019 unsere GeschäftsführerInnen und Obmänner Sitzung in Tirol statt.

Begonnen haben wir mit einer Hofbesichtigung in Kitzbühel und danach ging es mit der Gondel auf die Streif. Von dort aus konnten wir die berühmten Schlüsselstellen Hausbergkante und

Mausefalle von einer ganz anderen Perspektive begutachten.

Dabei entstanden gute Gespräche und es herrschte ein reger Austausch unter den Bundesländern.

Wir konnten viele Ideen und Vorschläge für die Zukunft der österreichischen Schaf- und Ziegenbranche sammeln.

Herzlich Willkommen



SZ-Online Erklärungsvideos sind da!

Die Erklärungsvideos sind nun online. Es gibt für zahlreiche Bereiche von „Einstellungen und Stammdaten“, „Ablammung anlegen“ bis hin zur „Verwandtschaftskontrolle“ neue Erklärungsvideos.

Dafür danken wir unserer DI Evelyn Zarfl, dass sie diese, bevor sie den Weg zurück in die Steiermark angetreten ist, noch mit vollem Elan fertiggestellt hat.

Das sz-online bietet mit seinen zahlreichen Funktionen viele Vorteile für die

Bestandsführung von Schafen und Ziegen, womit Meldungen ganz einfach durchgeführt werden können und ein guter Überblick über die Herde möglich ist.

NeueinsteigerInnen sowie bestehende NutzerInnen können sich einen guten Überblick über das Programm verschaffen.

Zu finden sind diese auf unserer Homepage: www.oebisz.at



© LKÖ

Charta Verleihung

„Wir sind Vielfalt“ – war der Leitspruch unserer Verbände vom Haus der Tierzucht bei der Charta Verleihung für partnerschaftliche Interessenvertretung in der Land- und Forstwirtschaft.

Diese Bekenntnis zu mehr Frauen in Entscheidungsgremien und Führungspositionen unterstützen wir gerne.

Durch die Vernetzung mit der Bäuerinnen Organisation der Landwirtschaftskammer und dem ZAMm unterwegs Lehrgang, sind wir zuversichtlich in Zukunft mehr Frauen für Funktionen in unseren Organisationen gewinnen zu können.

von links: Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann, Obmann Josef Stöckl und Geschäftsführer DI Roland Taferner, BEd. und LKÖ-Präsident Josef Moosbrugger beim Unterzeichnen der Charta



Zuerst das Tierwohl, dann der Profit

Der Landessieger des Tierwohlpreises 2019 ist der Betrieb der Familie Klingler in Ampass. Robert und Silvia Klingler bewirtschaften den Eichhof in Ampass im Nebenerwerb.

Am Hof werden 100 Gemsfarbige Gebirgsziegen plus Nachzucht gehalten. Der Betrieb hat sich auf die Produktion von Ziegenmilch sowie Kitzfleisch spezialisiert. Neben den Ziegen werden am Hof noch 25 Hühner und drei Schweine gehalten. Der Betrieb verfügt über 16 Hektar Grünfläche. Diese wird entweder beweidet oder zur Futterproduktion verwendet. Außerdem wird auf drei Hektar Brotgetreide angebaut.

Tierwohl – im Stall und vor der Tür

Die Ziegen am Eichhof haben es gut. Neben den 2,3 Quadratmetern Stallfläche pro Tier, steht ihnen noch ein ganzjähriger Auslauf – in den Sommermonaten mit Weide – zur Verfügung. Beim Betriebsführer Robert Klingler steht Tierwohl an erster Stelle. „Der erste Blick in der Früh geht immer zum Strohbett, danach schau ich auf den Futtertisch, ob sie was übriggelassen haben“, so Klingler. Um ein optimales Wohlbefinden seiner Tiere zu gewährleisten, legt er großen Wert auf Futterqualität. Außerdem wird darauf geachtet, dass genügend Einstreu vorhanden ist und die Tiere auf trockenen Liegeflächen ruhen können. „Und wenn ein Tier keine Höchstleistungen bringt, kommt es auch nicht sofort weg vom Betrieb.“, betont Silvia Klingler. Doch nicht nur auf das Wohlergehen der Ziegen wird geschaut, auch die Hühner leben in Freilandhaltung. Die drei Schweine Heinzl, Josephine und Roberta werden für den Eigenbedarf an Schweinefleisch gehalten,

auch sie haben Auslauf und ausreichend Einstreu, denn für Robert Klingler gilt: Nur gesunde, fitte Tiere bringen gutes, wertvolles Fleisch.

Ganzjährige Freilandhaltung

Im Hühnerstall leben 25 Legehennen fünf verschiedener Rassen. Silvia Klingler schätzt die Vielfalt ihrer Tiere, für sie hat jedes Huhn „seinen ganz besonderen, eigenen Charakter“. Das Freilaufgehege bietet viel Platz, die Hühner können sich das ganze Jahr im Freien aufhalten. Gefüttert wird mit Gras, Getreideschrot und Kartoffeln. Die Tiere werden, wenn die Legeleistung nachlässt, nicht aussortiert, sondern sterben auf natürliche Weise am Betrieb.

Regionale Vermarktung

Der Eichhof verkauft seine Produkte an regionale Weiterverarbeitungsbetriebe und ab Hof. So wird die Ziegenmilch drei Mal pro Woche nach Rotholz zur Herstellung von Ziegenkäse geliefert. Im Frühjahr startet die Kitzsaison. Ein Teil der Jungtiere wird als „TirolerKitzei“ über die Agrarmarketing Tirol verkauft. Die Kitze werden dafür ca. drei Monate lang mit Kuhmilch aus dem Nachbardorf gefüttert. Beim Verkauf haben die Tiere ein Lebendgewicht von ca. 20 Kilogramm. Der andere Teil der Kitze wird bei einem Metzger in der Nähe geschlachtet und ab Hof an Gastronomiebetriebe oder Verbraucher verkauft. Der Familie Klingler ist bei der Schlachtung ganz wichtig, dass die Transportwege kurz sind, um Stresssituationen möglichst zu vermeiden. So steht bis ganz zum Schluss das Tierwohl an erster Stelle.

Autor: Melanie Gratl



© LK Tirol

v.l.: LK-Präsident Josef Hechenberger, BO Romed Giner, Bezirksbäuerin Karoline Schapfl, Anna, Silvia, Viktoria und Robert Klingler, LK-Vizepräsidentin Helga Brunnschmid, Tierzuchtndirektor Rudolf Hußl und Kammerdirektor Ferdinand Gruner



© LK Tirol

Landessieger Robert und Silvia Klingler



© LK Tirol

Tochter Viktoria beim Melken der Ziegen



Anpassungen für Biobetriebe ab 2020

In der biologischen Landwirtschaft wird es für Betriebe mit Pferden und Wiederkäuern ab 01.01.2020 erhebliche Änderungen geben.

Die Europäische Kommission (EK) hat im Jahr 2017 in Österreich eine Überprüfung der Umsetzung der derzeit gültigen EU-Bio-Verordnung durchgeführt, wo Beanstandungen in der Umsetzung vorgebracht wurden. Nach mehr als zwei Jahren Verhandlungen der österreichischen Behörden mit der Europäischen Kommission sind folgende landwirtschaftliche Bereiche von Änderungen betroffen:

- Nicht konforme nationale Umsetzung der Verordnung hinsichtlich der Vorgaben für die Weidehaltung, der Überdachung des Auslaufes, des Auslaufes in der Elterntierhaltung beim Bio-Geflügel
- Umgang mit Ausnahmen hinsichtlich der Eingriffe bei den Tieren, rückwirkende Anerkennung und Kombinationshaltung

Da die Verhandlungen mit der EK noch nicht vollständig abgeschlossen sind, kann leider noch keine umfassende Information zu den Änderungen ab 01.01.2020 getätigt werden.

Aus heutiger Sicht ist klar, dass viele Bio-Betriebe Anpassungen ab 2020 umsetzen müssen. Ab 2020 muss jeder Bio-Betrieb mit Wiederkäuern und Pferden seinen Tieren Weide anbieten, wann immer die Umstände dies gestatten (Boden, Witterung). Einschränkungen bei der weidefähigen Fläche hinsichtlich öffentlicher Verkehrswege, der Entfernung von der Hofstelle und der Anlage von Ackerflächen sind nach Prüfung der EK nicht mit den derzeit gültigen rechtlichen Vorgaben vereinbar. Weitere Details wie das Weideausmaß (Tage, Stunden etc.), die Dokumentation und die

Weideplanung sind derzeit noch nicht bekannt. Deshalb wird darauf hingewiesen, dass die **ÖPUL-Maßnahme "Tierschutz - Weide" bis 16. Dezember** im Rahmen des Herbstantrages beantragt werden kann. Diese freiwillige Maßnahme für eine teilweise finanzielle Abgeltung des Mehraufwandes sollte genutzt werden.

Die Geflügel-Betriebe mit Elterntierhaltung müssen ab dem Jahr 2020 ihren Elterntieren mindestens Zugang zu teilweise überdachtetem Freigelände bieten. Die Erlässe des BMASGK zur Geflügel-Elterntierhaltung müssen ersatzlos gestrichen werden. Bio-Tiere müssen **Zugang zu Freigelände** haben, wobei Freigelände nur teilweise überdacht sein darf. Die vollständige Überdachung des Auslaufes für Kälber wird deshalb ab 1. Jänner nicht mehr möglich sein. Für bestehende Anlagen bei Rindern werden von der EK praxistaugliche Lösungen gefordert, die Überdachung wird für Neubauten voraussichtlich nur noch bis zu einem bestimmten Prozentsatz möglich sein (keine 90% mehr so wie bisher).

Sämtliche **Eingriffe bei Nutztieren** dürfen laut EU-Bio-Verordnung nicht routinemäßig durchgeführt werden (Enthornung von Tieren, Schwanzkupieren etc.). Unter Angabe zwingender Gründe (Sicherheit, Hygiene etc.) können bestimmte Eingriffe jedoch genehmigt werden. Ab 1. Jänner können auf Bio-Betrieben sämtliche Eingriffe bei Nutztieren nur nach einer einzelbetrieblichen Genehmigung der zuständigen Behörde durchgeführt werden. Die notwendigen Antragsformulare werden sobald wie möglich zur Verfügung gestellt (u. a. unter www.verbrauchergesundheit.gv.at). Sobald nähere Informationen bekannt sind, werden die Landwirtschaftskammern umgehend über die Beratung und Medien kommunizieren.

Quelle: LK Österreich DDI Sylvia Schindecker

FAMACHA Strategie - Hilfsmittel zur Parasitenkontrolle nun auch in Österreich

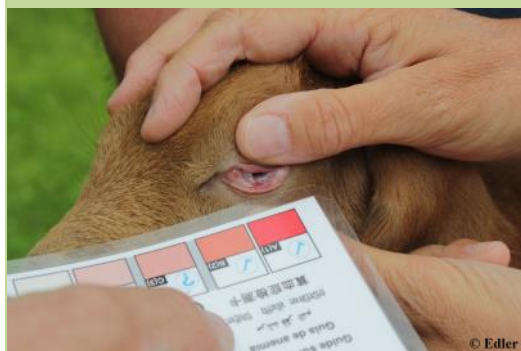


Bild: FAMACHA Kontrolle Edler

Ab Februar 2020 werden vom NTÖ in Zusammenarbeit mit dem ÖBSZ Praxiskurse: Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode abgehalten. Informationen und Anmeldung unter www.nutztier.at/bildung/#schafeziegen

Das Parasitenmanagement bei Schafen und Ziegen stellt für die TierhalterInnen eine laufende Herausforderung dar. Um der fortschreitenden Resistenzentwicklung der Magen-Darmwürmer entgegen zu wirken, wird immer mehr ein gezielter Einsatz von Entwurmungsmitteln gefordert.

Die **FAMACHA Strategie** stellt eine international sehr gut untersuchte Methode dar, mit der jene Tiere herausgefunden werden können, die mit dem besonders problematischen Labmagenparasiten *Haemonchus contortus* (gedrehter Labmagenwurm) befallen sind. Als einer der wenigen Magen-Darmwürmer saugt dieser Parasit Blut an der Schleimhaut, so dass bei stärker betroffenen Tieren eine Blutarmut auftritt.

Diese Strategie basiert auf einer **Karte mit 5-stufiger Farbskala**, mit der der Grad der Blutarmut direkt an der Lidbindehaut des Auges abgelesen werden kann. Dieses einfache Verfahren ergibt Resultate, die gut mit einer entsprechenden Laboruntersuchung übereinstimmen.

Die FAMACHA Strategie wurde in Südafrika entwickelt und kann auf der Basis von Kooperationsverträgen auch in anderen Ländern eingesetzt werden. Dabei hat sich der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen dafür eingesetzt, eine solche Kooperation mit Südaf-

rika abzuschließen und damit die Karten auch in Österreich zu Verfügung stellen zu können.

Die FAMACHA Strategie kann und soll die Kotuntersuchungen nicht ersetzen, sondern ist als begleitende Maßnahme zur Identifikation besonders betroffener Tiere gedacht.

Die Entwickler der FAMACHA Strategie haben als Bedingung für die Abgabe der Karte festgelegt, dass alle AnwenderInnen eine Schulung zum richtigen Umgang mit der Karte absolvieren müssen, wo auf den Gebrauch, die Möglichkeiten und die Grenzen der Karte eingegangen wird und zusätzlich über Parasiten informiert wird.

Ab Februar 2020 werden vom NTÖ in Zusammenarbeit mit dem ÖBSZ **Praxiskurse: Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode** für Schaf- und ZiegenhalterInnen abgehalten.

Die Anmeldung zu diesen Veranstaltungen mit weiteren Informationen ist auf www.nutztier.at/bildung/#schafeziegen möglich.



Ankündigung Praxiskurs: Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode

Parasitenbefall ist ein häufiger Befund der bei Schafen und Ziegen getätigt wird. Daher ist das Parasitenmanagement ein wichtiges Thema in der Gesundheitsvorsorge der Tiere.

Um in diesem Bereich weitere Verbesserungen erzielen zu können, organisiert die Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) in Zusammenarbeit mit dem ÖBSZ einen Kurs für Schaf- und ZiegenhalterInnen an drei Terminen **mit einer Praxiseinheit** und folgenden **Inhalten**: Arten von Parasiten, Symptome am Tier, Diagnose im Labor, Behandlungsmöglichkeiten, erkennen von Resistenzen auf Wurmmittel, Weideführung, Vorbeugung und Behandlung von Parasitenerkrankungen

von weidenden Schafen und Ziegen.

Zusätzlich beinhaltet der **Kurs auch einen Praxisteil**: Tierbeurteilung inklusive Beurteilung der Schleimhautfarbe mit der FAMACHA Karte, Konditionsbeurteilung, richtige Kotprobenentnahme für die Untersuchung auf Parasitenbefall, Hinweise zum Einsenden der Kotprobe und Interpretation des Kotbefundes.

Die Teilnahme an diesem Kurs gilt als Voraussetzung für die Abgabe der FAMACHA Karte.

Die Schulungsveranstaltungen werden von Bund, Ländern und Europäischer Union finanziell unterstützt.

Anmeldung und genaue Informationen zu den Kursen stehen unter www.nutztier.at/bildung/#schafeziegen zur Verfügung:

Datum: Samstag, 29.02.2020

Gasthof Tangerner Wirt Seeboden, Kärnten

Datum: Donnerstag, 12.03.2020

LFS Bruck a. d. Glocknerstraße, Salzburg

Datum: Freitag, 13.03.2020

Gasthof Post, Strass im Zillertal, Tirol

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Kommentar

von **Matthias Pleschberger**

Geschäftsführer Landesverband für Schafzucht und -haltung OÖ und der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen.

Österreich

Der Absatz von vollfleischigen Junglämmern gestaltet sich österreichweit sehr zügig. Über Exporte seitens der Börse konnte in den vergangenen Monaten der heimische Markt soweit verknappt werden, dass der Preis trotz günstiger Importware vorrangig aus UK, und gedrungem Inlandsabsatz, den Preis halten konnte. Das bevorstehende Weihnachtsgeschäft lässt nun aber bereits den Absatz wachsen.

Für Jänner 2020 ist sowohl ein gedrungenes Angebot wie ein verhaltender Absatz zu erwarten. Zudem wird vor allem der Wechselkurs des Pfund auf den Absatz drücken. Spürbar wird dies jedoch besonders für mittlere bis schlechtere Qualitäten.

Abgestimmt nach Alter und Gewicht liegen die Richtpreise für Junglämmer in Österreich (max. 6 Monate, Qualität EUR, Fett 2,3; 42 – 50 kg Lebendgewicht) weiterhin stabil zwischen € 2,30 und € 2,70 inkl. pro Kilogramm. Bei sehr junger und leichter Ware (36 – 42 kg Lebendgewicht) wird für ausgezeichnete Qualität bis zu € 2,80 inkl. bezahlt. Der Bio Junglämmerpreis liegt zwischen € 2,60 und € 3,20 inkl. pro Kilogramm Lebendgewicht.

Oberösterreich

Die Nachfrage nach Junglämmern (€ 2,70 inkl/ kg Lebendgewicht) ist weiterhin sehr zügig. Sowohl auf konventioneller als auch auf biologischer Seite ist Angebot und Nachfrage ausgeglichen. Es wird aber empfohlen, schlachtreife Lämmer frühzeitig bei den jeweiligen Abnehmern zu melden.

Bei den Schlachtschafen ist vor Weihnachten noch eine Verladung geplant.

Europa

Die Preislage im größten Teil der Europäischen Union war bis auf wenige Ausnahmen etwas trist. Vor allem der UK Lämmerpreis drückte in den importstarken Ländern auf den Lämmerpreis vor Ort. Da der Zenit des britischen Lämmeranfalls auf Grund der auslaufenden Weidesaison überschritten ist, zieht aber nun auch der Lämmerpreis wieder an. Ob der Lämmerkilopreis von derzeit € 4,71 den Sprung über die € 5,00 Schwelle schaffen wird, bleibt aber zu bezweifeln.



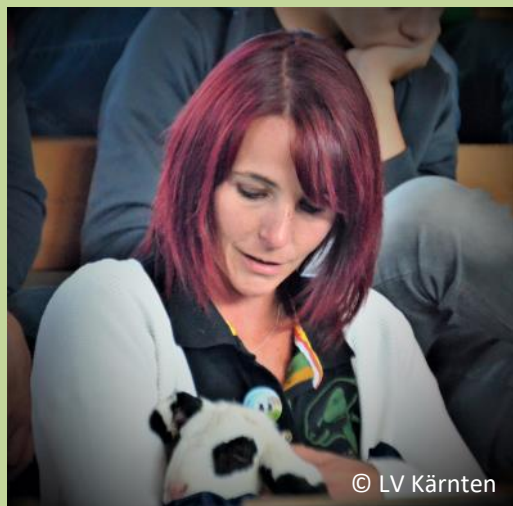
News aus den Bundesländern — Kärnten: Große Begeisterung für das Kärntner Brillenschaf

Bei der bundesweiten Zentralkörung und Versteigerung Mitte Oktober in Kärnten überzeugte die Kärntner Brillenschafzucht mit Qualität. Die Sieger- und Versteigerung

tiere stellten Jungzüchter aus dem Kärntner Lavanttal.



In der ersten Reihe die Züchter mit den jeweiligen Siegertieren der heurigen Körnung in der Zollfeldhalle, vorne links, Heinz Ziegelwanger aus NÖ, Gerhard Gaggl aus Himmelberg, Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal mit dem Körnungssieger der Zuchtwidder und ganz rechts, Markus Gnamusch aus Lavamünd mit dem weiblichen Siegertier. Im Hintergrund die Mitglieder der Körkommission



Brillenschafzüchterin mit Leib und Seele



Individuelle Vielfalt bei Mensch und Tier



News aus den Bundesländern — Kärnten: Krainer Steinschaf — tierische Vielfalt in der Zollfeldhalle



© LV Kärnten

Genetische Vielfalt spielt eine wesentliche
Rolle in der Zucht der Krainer Steinschafen



© LV NÖ



Am 12. Oktober stand das Krainer Stein-
schaf in der Kärntner Zollfeldhalle im
Mittelpunkt. Aus den verschiedensten

Bundesländern wurden Zuchttiere zur
Zentralkörung nach Kärnten aufgetrie-
ben.



© LV Kärnten

Gruppenbild der Siegtiere der zentralen Körung in der Zollfeldhalle mit der jeweiligen Züch-
terin und dem Züchter. In der zweiten Reihe die Mitglieder der Körkommission

News aus den Bundesländern — NÖ: Herbstexkursion 2019

Mit 60 Teilnehmern außerordentlich gut
besucht war die heurige Exkursion nach
Südtirol.

Bereits am frühen Vormittag besichtig-
ten nach einem Frühstück mit Käsebuffet
die Käserei „Anderlbauer“ in Frasdorf,
Bayern. Weiter ging es nach Innsbruck
und über den Brenner, wo wir uns in der
Nähe von Sterzing über die Genossen-
schaft Wippland informierten.

Am zweiten Tag besuchten wir den Be-
trieb Kapaurer im Ultental, auf dem ca.
50 Schafe der Rasse Krainer Steinschaf
gehalten, gemolken und die Milch in der
hofeigenen Käserei verarbeitet wird.

Der Nachmittag wurde im Botanischen
Garten Meran verbracht und am Abend
konnte noch ein kurzer Rundgang in
Brixen gemacht werden.

Am dritten Tag ging es ins Trentino über
den Karerpass ins Fassatal.

Den letzten Tag verbrachten wir im Ahr-
ntal am Betrieb des Herrn Michael
Oberhollenzer vulgo Moserhof.

Wir bedanken uns bei den Exkursionsbe-
trieben für die freundliche Aufnahme,
besonders bei Herrn Michael Ober-
hollenzer, der uns als Übersetzer diente.



© LV NÖ

v. l.n.r.: Ing. Eduard Köck, LK Nö. Präsident Johannes Schmuckenschlager, Erich Wimmer, Christa Fuchs, Franz Gansberger, Obmann Hannes Neidl, Obmstvt. Herbert Haider, Andreas Auer, Markus Großbichler, Helmut Schwarz, Obmstvt. Katharina Zechberger und Geschäftsführer Johann Hörth

News aus den Bundesländern – NÖ Generalversammlung und Neuwahlen

Bei der am 9.11. in der Berglandhalle stattgefundenen Generalversammlung des Nö. Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen standen folgende Schwerpunkte auf der Tagesordnung..

Die wichtigsten Punkte:

Obmann BR Ing. Köck fasste in seinem Tätigkeitsbericht die letzten 10 Jahre seiner Obmannschaft, seinen Einstieg in die Schafhaltung und die Entwicklung der Schaf- und Ziegenhaltung in Niederösterreich sowie die Markt- und Preissituation kurz zusammen. Er erklärte auch, dass er aus zeitlichen Gründen nicht mehr für den Verbandsobmann zur Verfügung stünde.

NÖ. Landwirtschaftskammerpräsident Abg. z. NR Johannes Schmuckenschlager bedankte sich in seiner Rede für die Einladung und dankte dem scheidenden Obmann für seine 10 jährige Tätigkeit. Weiters führte er aus, dass die LK Niederösterreich mit allen Sparten gut vernetzt ist und sich in letzte Zeit mit den Problemen im Forst, mit der Trockenheit auf Acker- und Grünland, hervorgerufen durch den Klimawandel, auseinandersetzen muss.

Die LK ist eine gesetzlich eingerichtete Instruktion, die für die Politik verschiedene Expertisen erstellt. Die politische Entscheidungsfindung orientiert sich immer an den gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Es ist daher wichtig dass über die sozialen Medien die Botschaften der Landwirtschaft vermehrt vermittelt werden.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde **Hannes Neidl** aus Maria Gugging zum **neuen Obmann des Nö. Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen** gewählt. Der 35 jährige Vollerwerbslandwirt und Vater von zwei Kindern, hat zwei Betriebsstandbeine. Zum einen die bereits seit 1990 bestehende Juraschafzucht und die Mutterkuhhaltung mit der französischen Rinderrasse Saliers.

Die Standesvertretung war Ihm schon immer ein großes Anliegen, daher ist er schon seit fast zehn Jahren Kammerrat in der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld und seit 5 Jahren Vorstandsmitglied des NÖ. Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen. Obmann Neidl freut sich auf seine neue Aufgabe und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Vorstand, dem Verbandsteam und allen Mitgliedern, dem Nö. Tiergesundheitsdienst, der LK Niederösterreich, dem Landeskontrollverband Nö. und dem Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen.

Zum Abschluss der Generalversammlung wurden die langjährigen Mitglieder geehrt.

Für nähere Informationen steht Ihnen der Geschäftsführer des Nö. Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen, Johann Hörth unter der Nummer 0664/1615077 bzw. per Mail johann.hoerth@lk-noe.at gerne zur Verfügung.



News aus den Bundesländern — NÖ:

Eintägige Fachexkursion



Der Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen organisiert 2020 wieder eine eintägige Fachexkursion.

Die eintägige Fachexkursion findet am Samstag, 18. April 2020 statt, und führt ins südliche Niederösterreich!

Geplante Programmpunkte:

- Besichtigung Tropfsteinhöhle **Alland**
- Besichtigung des Ziegenbetriebes und Fischzucht der Fam. Krenn (2564 Furth)
- Mittagessen in Furth an der **Triesting**
- Besichtigungen v. Schafbetriebes der Fam. **Schmölz** (2724 **Gaaden**)
- Abschließend Heurigenbesuch

Der vorläufige Preis für die Exkursion beträgt in etwa € 55,00 (50 Teilnehmer) pro Person (beinhaltet Busfahrt, Eintritte, Führung und Überziehschuhe).

Einstiegsmöglichkeiten: Amstetten, Ybbs, Melk, St. Pölten und **Allandbach**

Mindestteilnehmerzahl sind 30 Personen, Berücksichtigung richtet sich nach Eintreffen der Anmeldungen!

Nähere Details wie endgültiges Programm, etc. erhalten Sie telefonisch im Verbandsbüro.

Wir ersuchen um Anmeldung bis spätestens 14. Februar 2020 mittels nachstehender Anmeldung oder telefonisch im Verbandsbüro unter: 05 0259/46900.



News aus den Bundesländern — OÖ Ziegen: Ziegenfachtagung

Am 15. November öffnete die HBLFA Raumberg die Türen für Ziegenhalter zur 9. Ziegenfachtagung. Die Themen der Tagung reichten über Zucht, Gesundheit, Fütterung bis hin zur Wirtschaftlichkeit von Ziegen und Kitzfleischvermarktung.

Aus unserem Bundesland präsentierte Petra Holzmann aus Helfenberg ihren Milchziegenbetrieb (Toggenburger Ziegen) sowie ihre Ideen zur Vermarktung der männlichen Kitzle.



© LV OÖ Ziegen

Sepp Stöckl stellte in seinem Vortrag den Einfluss der Zuchtwertschätzung auf eine erfolgreiche Ziegenzucht dem Publikum vor.



© LV OÖ Ziegen

Petra Holzmann bei Ihrer Präsentation



News aus den Bundesländern – OÖ Schafe: Kilbernschau



© LV OÖ Schafe

Die Bundessiegerinnen der Braunen, Gescheckten und Schwarzen Bergschafe bei der Kilbernschauausstellung in Schlierbach/OÖ



© LV OÖ Schafe

Obmann Johann Perner mit den Preisrichtern und den Landessiegerinnen



Zahlreiche Besucher verfolgten die Entscheidungen der Preisrichter in den beiden Ringen



© LV OÖ Schafe

Die vielen ausgegebenen Winker ließen auf einen guten Versteigerungsverlauf hoffen, der dann auch eintrat.

Passend zum Nationalfeiertag fand am 26. Oktober im oberösterreichischen Schlierbach die Österreichweite Kilbernschauausstellung der Rasse Braunes Bergschaf statt.

Organisiert vom oö. Landesverband trafen sich Züchter aus Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Oberösterreich zum züchterischen Vergleich. Mit den drei Farbschlägen braun, gescheckt und schwarz ergab sich ein buntes Bild an Schautieren. Unterteilt in die jeweiligen Altersklassen gab es 11 Gruppen- und 4 Gesamtentscheidungen.

Die Preisrichter Martin Bartl aus Bayern und Christoph Vonblon-Bürkle meisterten ihre Aufgabe mit Bravour und trafen die teils oft schwierigen Entscheidungen souverän. Die Aussteller hatten eine gute Auswahl getroffen und präsentierten hochwertige typstarke Kilbern.

Bei der Kür der Gesamtsieger am Nachmittag konnten die teilnehmenden Bundesländer, außer dem Gastgeber, je

einen Titel für sich holen und mit nach Hause nehmen.

In diesem Rahmen fand auch eine Landeskilbernschau für alle oberösterreichischen Zuchtbetriebe statt. Hier traten fünf Rassen zum züchterischen Vergleich an. In 12 Gruppen aufgeteilt nahmen 56 Jungschafe am Wettbewerb teil. Die Entscheidungen wurden hier von Dr. Christian Mendel aus Bayern und Stefan Werni aus der Steiermark gefällt. Auch hier bestachen die aufgetriebenen Schafe durch Formstärke, gute Bemuskelung und Rasstyp. Besonders bei den Merinolandschafen fiel die Entscheidung sehr schwer, da die beiden Gruppensiegerinnen ebenbürtig waren.

Hier gebührt den Züchtern Dank und Anerkennung für die vorgestellten Tiere und ihren Beitrag zum reibungslosen Ablauf der Schau.

Für das leibliche Wohl sorgten die Jungzüchter und der Schafhaltering Kirchdorf mit Getränken, Lammleberkäsesemmeln und Mehlspeisen.

News aus den Bundesländern – OÖ Schafe: Herbstversteigerung am 9.11.2019

Bereits im Vorfeld der Versteigerung meldeten zahlreiche Betriebe Interesse an Widdern an. Dies bewahrheitete sich dann auch am Versteigerungstag selbst und 36 vergebene Winker ließen auf zahlreiche Gebote hoffen.

Besonders hervorzuheben war das Interesse an den 7 Fleischschafwiddern, die alle einen Käufer zu guten Preisen fanden. Auch bei den Widdern der Rasse Juraschaf/SBS ließ das Kaufinteresse nicht nach. Der Widder vom Zuchtbetrieb Hager/Wagner aus Waizenkirchen erzielte mit € 920,- Zuschlagspreis, den Tageshöchstpreis, und kommt auf einem Schweizer Jurazuchtbetrieb zum Einsatz.

Der positive Versteigerungsverlauf setzte sich weiter fort und so konnten alle 6

angebotenen Schafe einen neuen Besitzer finden. Die Merinolandschafwiddern erzielten gute Durchschnittspreise und lediglich 2 Widdern erhielten kein Angebot.

Die nächste Zuchtschafversteigerung findet am Freitag 13. März 2020 um 19 Uhr in Wels unter dem Titel: „Die Nacht des schwarzen Schafes“ statt.

Nachdem die österreichweite Juraversteigerung 2020 in Oberösterreich stattfindet, haben sich die Verantwortlichen des Landesverbandes auf dieses Motto geeinigt und für eine Abendveranstaltung ausgesprochen. Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen, Käufer und Besucher aus allen Bundesländern!



News aus den Bundesländern — Salzburg: landesweite Pinzgauer Ziegen- ausstellung am 14.9.2019 in Wald im Pinzgau



Den Gesamtsieg holte sich bei den weiblichen Tieren die Ziege „Alice“ von Matthias und Simone Schwab aus Fusch a.d.Glstr.. Sieger bei den Böcken wurde „A-Aloisius 6“ von Josef Wesenauer aus Faistenau. Am Bild mit Obmann Jakob Pirchner und Preisrichter Herbert Raich.

© LV Sbg

Die zwölf Jungzüchter waren sichtlich stolz auf ihre Preise. Bei der Präsentation zeigte der Nachwuchs dem zahlreichen Publikum gekonnt den Umgang mit seinen Tieren.



© LV Sbg

News aus den Bundesländern — Salzburg: Landesschau am 22.9.2019 in Maishofen



© LV Sbg

Die Sieger bei den Tiroler Bergschafen (drei bis 4,5 Jahre säugend) v.l.: Reservesieger Anton Klaushofer mit seiner Tochter, der Obmann des Bundesverbandes ÖBSZ, Josef Stöckl, Abg. z. Nationalrat Franz Eßl, LK-Präsident Rupert Quehenberger, BBK-Obmann Klaus Vitzthum, Gruppensieger Andreas Reschreiter, Geschäftsführer des Salzburger Verbandes für Schafe und Ziegen, Bernhard Rinnhofer, Verbandsobmann Jakob Pirchner und Tierzuchtdirektorin Irmgard Mitterwallner.



© LV Sbg

Landessieger Alpine Steinschafe v. l.: Sieger Schafe von Rupert Rohrmoser, Großarl; Sieger Widder von Dipl.-Ing. Adalbert Böker, Ottensheim (OÖ)



© LV Sbg

Landessieger Suffolk, Besitzer: Yannik Gruber, Kuchl



News aus den Bundesländern — Salzburg: Arbeitskreisexkursion am 26. und 27. Oktober 2019 im Mühlviertel und Tschechien



Der Arbeitskreis Schafe und Ziegen macht sich jedes Jahr um den Nationalfeiertag auf Reisen.

Ziele des diesjährigen Ausfluges waren Betriebe mit verschiedenen Produktionsformen der Schaf- und Ziegenhaltung sowie ein Eierproduzent und die Besichtigung der historischen Stadt Krumau.

Besichtigt wurde unter anderem ein Schaf- bzw. Ziegenmilchbetrieb in Ober-

österreich und ein Lämmerproduktionsbetrieb in Tschechien.

Die Teilnehmer konnten auf der Reiseroute von Freistadt in Richtung Lipno Stausee und zurück in das Mühlviertel viele Interessante Inputs für ihren eigenen Betrieb sammeln.

Text: Michael Green, BEd.



News aus den Bundesländern — Steiermark: Herbstversteigerung — Tag der Schafhaltung

Am Samstag, den 5.10.2019 fand die traditionelle Herbstversteigerung statt. Das Angebot war ausgeglichen. Es wurden rund 50 weibliche Tiere (4 Rassen) bzw. rund 50 männliche Tieren (7 Rassen) aufgetrieben.

Es konnten aufgrund verschiedener Umstände (z.B. Futtermangel, großes Angebot, wenige Neueinsteiger) nicht alle Tiere vermarktet werden, qualitativ hochwertige Tiere konnten aber zu guten Preisen abgesetzt werden. Das teuerste Tier war ein Jurawidder mit einem Zuschlagpreis von € 1.320,—.

Sehr erfreulich war das Kaufinteresse von Betrieben aus den verschiedensten Bundesländern Österreichs.

Sehr positiv angenommen wurde auch die neue Form der Körung. Seit Herbst 2019 werden gemäß Vorstandsbeschluss nun alle Tiere in der Arena von einer zentralen Körkommission bewertet und die Ergebnisse besprochen. Es können so interessierte Züchterinnen/Züchter aber auch Kaufinteressenten die Bewertungen der Tiere sehr gut mitverfolgen.

Ebenfalls gut angenommen wurde der „Tag der Schafhaltung“. Zahlreiche Besucher haben sich am Infostand über die Qualitätslämmerproduktion informiert bzw. besuchten die zahlreichen Aussteller zu verschiedensten Themen rund um Schaf und Ziege.





News aus den Bundesländern — Vorarlberg Schafe: Gemeinsame Gebietsausstellung in Bürs

Am Sonntag, 29. September veranstaltete der Schafzuchtverein Bludenz und Umgebung bei der Reithalle Tschugmell in Bürs die gemeinsame Schafausstellung aller Vorarlberger Gebietsvereine.

Es wurden 159 Schafe von 26 Züchtern aufgetrieben. Die verschiedenen Schafrassen, angefangen vom Braunen Bergschaf, Tiroler Bergschaf, Ile de France, Jura, Merino, Montafoner Steinschaf, Texel und Walliser Schwarznasen, wurden in bestem Ausstellungszustand präsentiert.

Die Schafe wurden von den Richtern Franz Meixner (Tirol), Konrad Zellweger (Schweiz), Markus Tschugmell und Christoph Vonblon-Bürkle beurteilt.

Das zahlreich erschienene Publikum verfolgte die Bewertung der Preisrichter mit großer Spannung. Darunter waren auch Bundesbäuerin ÖKR Andrea Schwarz-

mann und Ehrenobmann des Vorarlberger Schafzuchtverbandes Heinz Waldhart.

Im Anschluss an die Bewertung fand heuer zum ersten Mal ein Jungzüchter-Vorführwettbewerb statt. Stolze neun Jungzüchter führten gekonnt ihre Schafe im Ring vor und erhielten als kleines Dankeschön eine Glocke und eine Schokolade.

Bei fröhlichem Beisammensein und strahlendem Sonnenschein, ließen Züchter und Besucher den aufregenden Tag ausklingen.

Der Vorarlberger Schafzuchtverband gratuliert Obmann Markus Tschugmell zur gelungenen Veranstaltung und bedankt sich bei allen Auftreibern, Züchtern und Helfern!



© Vorarlberger Schafzuchtverband

von rechts: Gesamtsieger Tiroler Bergschaf, GS Alois Rinderer, Sonntag, Reserve GS Thomas Fitsch, Ludesch



© Vorarlberger Schafzuchtverband

von rechts: Gesamtsieger Juraschaf, GS Florian Bürkle, Bürs, Reserve GS Martin Hämmerle, Lustenau



Arbeitsgemeinschaft
BRILLENSCHAF e.V.

Internationales Brillenschaf-Züchtertreffen



Einladung zum
Internationalen Brillenschaf-Züchtertreffen
am 21. und 22. März 2020 in Bayern

Adressen fürs Navi:

Dorfwirtschaft Asten,
Am Gangsteig 1, 84529 Tittmoning/Asten

Blümlhof,
Dorfen 10/11, 84508 Burgkirchen

Hotel Alpina Ros Demming,
Sunklergässchen 2, 83471 Berchtesgaden

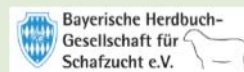
Alpenhotel Brennerpascht,
Hauptstr. 44, 83483 Bischofswiesen

Bräustüberl,
Bräuhausstr. 13, 83471 Berchtesgaden

Veranstalter:
Arbeitsgemeinschaft Brillenschaf e.V.
1. Vorstand Martin Winklmair
www.brillenschaf-arge.de



Gestaltung: Medienservice Meindl, Afra Meindl, Burghausen
Fotos: Titelseite, Seite 4: Anna-Barbara Jockenhöfer,
Seite 3: Matthias Aschauer, Bernd Fendt



Das 2. Internationale Brillenschaf-Züchtertreffen findet im und um das Berchtesgadener Land statt. Auf dem Programm dieser 2-tägigen Exkursion stehen Besichtigungen von Brillenschaf-Betrieben und Sonderformen der Landwirtschaft.

Programm

Samstag, 21. März 2020

11.30 Uhr:
Ankunft der Gäste in Asten bei der Dorfwirtschaft
Begrüßung und gemeinsames Mittagessen
Gulasch vom Blümlhof-Rind oder Kaspressknödl, Salatbüfett

13.30 Uhr:
Besuch auf dem Blümlhof -
Solidarische Landwirtschaft/Bio - Demeter
Führungen in zwei Gruppen, dann Wechsel
1. Gruppe: Brillenschafe, Schönes aus Brillenschafwolle,
Bio-Imkerei
2. Gruppe: Solidarische Landwirtschaft auf dem
Blümlhof - ein Zukunftsmodell

15.30 Uhr:
Abfahrt nach Berchtesgaden zum Hotel

18.30 Uhr:
Zusammentreffen im Bräustüberl Berchtesgaden
Begrüßung durch Martin Winklmair, 1. Vorstand
der ARGE Brillenschaf
Vortrag von Dr. Christian Mendel, Zuchtleiter -
Bayerische Herdbuchgesellschaft für Schafzucht e.V.
Thema: „Das Zuchtprogramm beim Brillenschaf“
Diskussion und fachlicher Austausch
Diskussionsleitung: Max Wagenpfeil, Fachberater Schafe
anschließend Abendessen
Kulinarisches vom Brillenschafamm
Züchterabend - gemütlicher Teil

Sonntag, 22. März 2020

7.00 - 8.30 Uhr: Frühstück

9.00 Uhr:
Besichtigung des Brillenschafbetriebes von
Matthias Aschauer in Bischofswiesen/Stangaß,
ein Betrieb mit 50 Brillenschafen samt Nachzucht.

Foto: Matthias Aschauer



Anschließend Besichtigung des Bauernhofes von
Bernd Fendt (Biobetrieb / Pinzgauer Rinder, Brillenschafe
und Tauernschecken).
Der Hof liegt auf ca. 750 m Höhe in Marktschellenberg,
Ortsteil Scheffau (Walsertal).

Foto: Bernd Fendt



13.30 Uhr:
Mittagessen à la carte im Bräustüberl

15.00 Uhr:
Verabschiedung der Gäste



Einladung zu den Fachinformationskreisen

Fachinformationskreis für ZiegenhalterInnen:

Donnerstag, 30.01.2020 12:00-15:00 Uhr

Gasthof Parlament, 3321 Stephanshart

Fachinformationskreis für SchafhalterInnen:

Freitag, 07.02.2020 19:00-23:00 Uhr

Gasthof Haider, 3910 Rudmanns, 18

Donnerstag, 13.02.2020 19:00-23:00 Uhr

Gasthaus Pils, 3153 Eschensau, Rotheau 8

Freitag, 21.02.2020 19:00-23:00 Uhr

Gasthaus Schliefaubhof, 3263 Randegg, Schliefau 19

Donnerstag, 27.02.2020 19:00-23:00 Uhr

Gasthaus Pichler, 2840 Petersbaumgarten, Wechselbundesstr. 3



Referenten: Obmann Hannes NEIDL

„Vorstellung und Aktuelles aus dem Schaf- und Ziegenbereich“

FOI GF Johann HÖRTH

„NÖ. Landeszuchtverband f. Schafe u. Ziegen

Gestern – Heute – Morgen“

Dipl. Ing. Patrizia REISINGER

- Heimische Schafmilch-Molkereien und ihre Produktpalette
- Direktvermarktung: Urprodukt oder nicht?
- Neue Auflage „Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“ – Was steht drin?
- Altersbestimmung beim Schaf
- Elektronische Kennzeichnung – Was sind die Vorteile? Welche Zusatzkosten entstehen? Was ist diesbezüglich in unseren Nachbarländern los?

Um eine Anmeldung im Verbandsbüro wird ersucht!

☎ 05 0259 46903, ☎ 05 0259 46999, ✉ schafzucht@lk-noe.at

Ein separate Einladung zu den Fachinformationskreisen wird nicht mehr ausgesendet!



Institut f. biologische Landwirtschaft
und Biodiversität der Nutztiere
Standort Thalheim/Wels
Austrasse 10, 4600 Thalheim b. Wels
Tel. 07242 47011

 HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

Ausbildung für Eigenbestandsbesamer - Künstliche Besamung bei der Ziege Kursausschreibung

Die nächsten Ausbildungskurse für Eigenbestandsbesamer bei der Ziege für 2020:

Termin:

Kurstermine:

Kurs I	19. bis 21. Februar 2020	Beginn: 9:30 Uhr
Kurs II	04. bis 06. März 2020	Beginn: 9:30 Uhr

Kursort:

Institut für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere
Austraße 10
4600 Thalheim bei Wels
Tel: 07242 47011
Fax: 07242 47011-15
E-Mail: info@oengene.at

Kursleitung: Dipl.Tzt. Beate Berger

Kurskosten: € 190,-

Anmeldung erbeten bis spätestens 03.02.2020 f. Kurs I und 17.02.2020 für Kurs II an
info@oengene.at

Die Anmeldung kann ausschließlich schriftlich oder per E-Mail erfolgen.

Die Anmeldung ist erst gültig, wenn die gesamten Kurskosten bis 2 Wochen vor Kursbeginn auf
unser Konto eingezahlt sind.

Bankverbindung: IBAN: AT290100000005060045, BIC: BUNDATWW - Ziegenkurs Februar/März
2020

Die Kurse finden ab 3 gültigen Anmeldungen statt – Kursdauer täglich bis ca. 17 Uhr.
Unterkunft und Verpflegung sind selbst zu tragen.

Stornobedingungen:

Eine Stornierung kann ausschließlich schriftlich erfolgen.

Bei Stornierung der Teilnahme bis 14 Tage vor Kursbeginn wird der volle Kursbeitrag rückerstattet.

Bei Stornierung bis zum 7. Tag vor Kursbeginn beträgt die Stornogebühr 50%, bei späterer Stornierung 100 %.

Eine Weitergabe des Kursplatzes ist nur mit schriftlicher Information an uns möglich.

**SCHAF & ZIEGEN
ZUCHTVERBAND
BURGENLAND**



Exkursion am Samstag, 25.04.2020 Region: Bucklige Welt

Der NTÖ in Kooperation mit dem Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland plant am **Samstag, 25.04.2019**, eine Exkursion in die Region „Bucklige Welt“, Niederösterreich, und möchte Sie dazu herzlich einladen.

Die Zustiegsmöglichkeiten sind Jennersdorf, Güssing, Oberwart, Oberpullendorf, Mattersburg und Eisenstadt und werden je nach den angemeldeten Teilnehmern eingehalten.

Der Exkursionsbeitrag (ohne Essen und Getränke) wird noch separat in der Ausschreibung, die persönlich an alle burgenländischen Mitglieder ergeht, und über die NTÖ-Homepage verlautbart.



Programm:

- Betriebsbesichtigung 1: Mandl's Ziegenhof, Lichtenegg
- Mittagessen: Gasthaus zum schönen Grund, Hollenthon
- Betriebsbesichtigung 2: Shropshire-Zucht, Fam. Spenger, Grimmenstein
- Betriebsbesichtigung 3: Waldschaf-Zucht Fam. Jeindl, Krumbach
- Ausklang: Lammbuschenschank Fam. Jeindl, Krumbach
-

anschließend Heimfahrt in die Bezirke

Verbindliche Anmeldung: bis **20.04.2020** im Verbandsbüro unter

02682/702-503 oder

schafzuchtverband@lk-bgld.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für ein lebenswertes Österreich

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete. 

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Burgenland		
Bio-Facheinsteigertag spezifisch nach Tiergattung	10.12.2019	Eisenstadt, LK
Die Geburt beim Wiederkäuer— Möglichkeiten der Unterstützung mit Homöopathie und Heilpflanzen	16.01.2020	Oberwart, Gasthaus Drobits
EDV-Nutzung in der Schaf- und Ziegenhaltung: sz-Online		Anmeldungen werden laufend entgegengenommen
Exkursion „Bucklige Welt“	25.04.2020	Anmeldung im Verbandsbüro
Kärnten		
Fachtagung für Schafe und Ziegen	24.01.2020	St. Andrä
Stallbau und Tierkomfort für Schafe und Ziegen	05.02.2020	Seeboden
Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode	29.02.2020	Seeboden
Tiergesundheitsseminar für Schafe und Ziegen	18.03.2020	Greifenburg
Niederösterreich		
Grundlagen der Hartkäseherstellung	12.12.2019	HBLFA Wieselburg
Schafe: Zerlege- und Verarbeitungskurs	16.12.2019	Zwettl
Schnittkäseherstellung	16.01.2020	HBLFA Wieselburg
Alles was Recht ist im Schaf- und Ziegenstall	22.01.2020	St. Pölten
Wegweiser für die Schaf- und Ziegenhaltung	24.01.2020	Mistelbach
Teil 2: Alternative Behandlungs- methoden für Schafe und Ziegen - Homöopathie und Pflanzenheilkunde	27.01.2020	Inning
Fachinformationskreis für Ziegenhalter/innen	30.01.2020	Stephanshart

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
3 Tages-Basis-Seminar „Grundlagen der Verarbeitung von Kuh-, Schaf- u. Ziegenmilch“	04.-06.02.2020	HBLFA Wieselburg
Fachinformationskreis für Schafhalter/innen	07.02.2020	Rudmanns
Fach- u. tiergerechtes Schlachten	10.02.2020	LFS Edelhof, Zwettl
Fachinformationskreis für Schafhalter/innen	13.02.2020	Rotheau
Zerlege- und Verarbeitungskurs	17.02.2020	Zwettl
Fachinformationskreis für Schafhalter/innen	21.02.2020	Randegg
Fachinformationskreis für Schafhalter/innen	27.02.2020	Petersbaumgarten
Schafscheren selbst gemacht - Zweitägiger Intensivkurs	12.03.2020	Markersdorf-Haindorf
Teil 3: Alternative Behandlungsmethoden für Schafe und Ziegen - Homöopathie und Pflanzenheilkunde	23.03.2020	Inning
Stallseminar: Gesundheitscheck beim kleinen Wiederkäuer	24.03.2020	Purgstall
Seminar Schaf- und Ziegenhaltung Teil 1	25.-27.03.2020	Zwettl
Bewertung mit Feihandverkauf	28.03.2020	Berglandhalle
Seminar Schaf- und Ziegenhaltung Teil 2	30.-31.03.2020	Zwettl
Klauenpflegekurs für Schaf- und Ziegenhalter/innen	17.04.2020	Maria Taferl
Fachexkursion	18.04.2020	Anmeldung im Verbandsbüro
Bewertung mit Feihandverkauf	18.07.2020	Berglandhalle
Bewertung mit Feihandverkauf	14.11.2020	Berglandhalle
Oberösterreich		
Schafzucht in Theorie und Praxis	30.01.2020	Regau

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Künstliche Besamung bei der Ziege, Kurs I	19.-21.02.2020	Thalheim bei Wels
Milchschafe und Milchziegen bedarfsgerecht füttern	20.02.2020	Rohrbach
Schafscherkurs	22.02.2020	Scharnstein
Schafe und Ziegen Klauenpflegekurs	25.02.2020	Taufkirchen
Künstliche Besamung bei der Ziege, Kurs II	04.-06.03.2020	Thalheim bei Wels
„Die Nacht des schwarzen Schafes“ - Österreichweite Juraversteigerung	13.03.2020	Wels
Weidehaltung bei Schafen und Ziegen in der Praxis (Mutterschafbetrieb)	05.05.2020	Neumarkt
Steiermark		
Parasiten bei Schafen und Ziegen	17.01.2020	Graz
Zerlegung und Verarbeitung von Lämmern	30.01.2020	Admont
Sachkundenachweis zum Schlachten von Tieren	05.02.2020	Graz
Homöopathie bei Rind, Schaf u. Ziege Aufbaukurs	13.02.2020	Graz
Zerlegung u. Verarbeitung von Lämmern	18.03.2020	Graz
Steiermarkschau	07.03.2020	Traboch
Frühjahrsversteigerung mit TOP-Fleischauktion	21.03.2020	Traboch
TGD Grundausbildung Schaf- und Ziegenhaltung	21.03.2020	Graz
Schaf- u. Ziegenkäsekurs	22.04.2020	Köflach
Erfolgreiche Weidehaltung bei Schafen	24.04.2020	Kapfenberg
Steirisches Almlammfest	26.07.2020	Haus im Ennstal

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
9. Steier. Ziegenschau mit Zentralkörung	01.08.2020	Traboch
Herbstversteigerung mit Tag der Schafhaltung	03.10.2020	Traboch
Salzburg		
Lämmerverluste verhindern	17.01.2020	Mittersill
Parasitenbefall bei Schafen und Ziegen	24.02.2020	Tamsweg
Klauenpflegekurs für Schaf- und Ziegenhalter/innen	09.03.2020	Bruck/Glstr.
Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode	12.03.2020	LFS Bruck
Versteigerung	28.03.2020	Maishofen
Bockversteigerung	01.08.2020	Maishofen
Versteigerung	17.10.2020	Maishofen
Tirol		
Bergschaf Interalpin	18.-19.01.2020	Innsbruck
Jungzüchter Nightshow	25.01.2020	Rotholz
Parasitenerkrankungen bei Schaf und Ziege	07.02.2020	Breitenwang
Gesunde Lämmer und Kitze; Lämmerausfälle vermeiden	07.02.2020	Breitenwang
Schaf-Jungzüchter-Ausstellung	29.02.2020	RGO Arena Lienz
Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode	13.03.2020	Strass im Zillertal
Zuchtschaf-Versteigerung	14.03.2020	RGO Arena Lienz
Zuchtschaf-Versteigerung	26.09.2020	RGO Arena Lienz



**Österreichischer
Bundesverband für
Schafe und Ziegen**

Dresdner Straße 89/B1/18
1200 Wien
Tel.: 01-334 17 21 40
E-Mail: office@oebisz.at
<http://www.oebisz.at>